

Kommunales Parkraummanagement

10. BMM-Tag Liechtenstein und Fachtagung Pendlermobilität 29. Juni 2017

Fabienne Perret, EBP Schweiz AG



Agenda

Warum Parkraummanagement?

Gute und andere Gründe ...

Wie anpacken?

Das Vorgehen ist das A und O...

Welche Stolpersteine vermeiden?

Lernen aus der Erfahrung von anderen Gemeinden ...

Fragen, Antworten und Diskussion

- → Abgrenzung: es geht um die Parkplätze im öffentlichen Raum
- → Bewirtschaftung kann auch ohne Gebühren erfolgen!

Warum Parkraummanagement?

Verschiedene gute Gründe

- Kosten oder: wer bezahlt den öffentlichen Boden, auf dem die privaten Fahrzeuge stehen?
- Nahversorgung oder: wie kann man die Bedingungen für das lokale Gewerbe verbessern?
- Verhalten oder: wie k\u00f6nnen Menschen zum Umsteigen auf Verkehrsmittel des Umweltverbundes motiviert werden?
- Sicherheit oder: wie können gefährliche Situationen für FussgängerInnen und Radfahrende vermieden werden?
- Aufenthaltsqualität oder: wie kann man den öffentlichen Raum auch ohne Autos attraktiv gestalten und nutzen?
- Ruhe und Luftqualität oder: wie kann man Immissionen vermeiden?

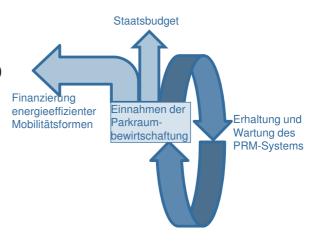
29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

© EBP | 3

EBP

Ein guter Grund: verursachergerechte Kosten

- Öffentliche Stellplätze: Allgemeinheit zahlt
 Bereitstellung, Betrieb und Unterhalt muss
 aber nicht deckungsgleich sein mit den
 Benutzern (z.B. Gäste oder auswärtige Kunden)
- Erstellung und Einführung eines Finanzierungsmechanismus mit dem Ziel Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung zweckgebunden zu verwenden zur Förderung von nachhaltigen, alternativen Mobilitätsformen zum Pkw
- «Kostenloser» öffentlicher Boden vs.
 kostenpflichtige Erstellung und Nutzung privater Stellplätze



Ein guter Grund: lokales Gewerbe fördern

- Nahe beim Gewerbe liegende Stellplätze sollen so bewirtschaftet werden, dass sie von Kunden genutzt werden und nicht den ganzen Tag von Pendlern, etc. besetzt sind
- Die Attraktivität des öffentlichen Raums kann für das Umsatzpotenzial eine wichtige Rolle spielen
- Kunden, welche zu Fuss, mit dem Rad oder dem öffentlichen Verkehr kommen, geben oftmals mehr Geld aus als Autofahrende
- Kein direkter Zusammenhang von Parkplatzangebot und wirtschaftlichem Erfolg der lokalen Wirtschaft



29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

© FBP | 5

EBP

Ein guter Grund: Verhaltensänderungen

- Praktisch jede Autofahrt endet auf einem Parkplatz. Dementsprechend bedeutet Parkraumbewirtschaftung, die Nutzung von Autos zu managen.
- Einführung von PRM sollte aber kombiniert werden mit Anreiz-Massnahmen für eine möglichst grosse Wirkung (Push & Pull)
- PRM kann vor allem diejenigen zum Umsteigen motivieren, welche über gute Alternativen verfügen (ÖV, Rad, zu Fuss). Für alle Anderen ist der Weg mit dem Auto inkl. Stellplatzgebühr vermutlich immer noch günstiger



Ein guter Grund: mehr Sicherheit

- Unübersichtlichkeit durch parkierte Autos
- Zu wenig Platz auf dem Gehsteig wegen abgestellten Autos
- Bessere Zugänglichkeit für Notfallfahrzeuge





29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

© EBP | 7

Ein guter Grund: Erhöhung Aufenthaltsqualität und Wertschöpfung im öffentlichen Raum

 $\operatorname{EBP} \bigcirc$

- Visuelle Aspekte: Beeinträchtigung von Ortsbildern sowie von Grün-/Freiräumen
- Wirtschaftliche Aspekte: Jeder Stellplatz beansprucht 15-30m2 eines knappen Gutes, der sowohl aus finanzieller als auch aus ökologischer Sicht einen höheren Wert haben könnte





Beispiel: Sechseläutenplatz Zürich

Ein guter Grund: mehr Ruhe und bessere Luft

Übermässiges Angebot an Stellplätzen trägt zu Verkehrsstaus bei und behindert alle:
 Fussgänger, Radfahrer und Nutzer des öffentlichen Personennahverkehrs sowie

Autofahrer selbst

 Durch unkoordinierte Bewirtschaftung entsteht Parkplatz-Suchverkehr



29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

© FBP | 9

EBP

... und viele andere Gründe

- wir haben zu wenig/zuviele Stellplätze
- ungleiche Auslastung von Parkierungsanlagen
- Ungewollte Fremd- oder Dauerparkierer
- politischer Auftrag von innen oder aussen
- die anderen machen es auch
- wir haben das im Rahmen von «mobil im Rheintal» versprochen
- es wird von Plan B gefördert
- Parkraummanagement hat ein gutes Wirkungs-Akzeptanz-Verhältnis

Inhaltliches Vorgehen

- Overbereitung und Auftragsklärung
- Situationsanalyse und Handlungsbedarf
- 3 Ziele und strategische Stossrichtungen
- 4 Konzept PRM (Zonen-/Gebührenmodell)
- S Ausarbeitung Verordnung
- 6 Technische Realisierung
- Durchsetzung und Kontrolle





30.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilitä

© EBP | 11

EBP

.... aber genau so wichtig sind:

- die Beteiligung aller Akteure
 - ✓ Politik
 - ✓ Verwaltung
 - √ Gewerbe
 - ✓ Polizei
 - ✓ Bevölkerung
- die Sensibilisierung und Aufklärung der Bürgerschaft
- Begleitende Kommunikation zur Erarbeitung / Einführung PRM
- Anreize schaffen, Umzusteigen und Informationen zu Mobilitätsalternativen

Viele Stolpersteine

- Keine Kontinuität (in Politik und/oder Verwaltung)
- 8 Fehlende Verbindlichkeit von Zwischenentscheiden
- Arbeit im «stillen Kämmerlein» ohne Beteiligung und ohne Information / Kommunikation
- Festlegung von Massnahmen ohne vorgängige Zielformulierung
- Politisch gefärbter Dialog oder Instrumentalisierung für den Wahlkampf
- Zu viele Ausnahmeregelungen z.B. für Angestellte der kommunalen Verwaltung



29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

10

EBP

... und ein paar wichtige Erfolgsfaktoren

- © Prozess und Produkt müssen stimmen
- © Politik und Verwaltung müssen davon überzeugt sein
- © Ressourcen müssen vorhanden sein
- Inhaltliche Konsequenz keine (nicht zu viele)
 Ausnahmebewilligungen
- Langer Atem und Lernbereitschaft notwendig
- © Kommunikation und Sensibilisierung zentral
- Kontrolle und Durchsetzung unabdingbar



Quellen und Dank

- Erfahrungen aus Projekten (Hard AT, Bad Zurzach AG, Wohlen AG, regionales PRM Vorarlberg, Wangen-Brüttisellen, KGV's, Agglomerationsprogramm Brig-Visp-Naters, etc.)
- Werkzeugkoffer öffentliche Parkierung in Gemeinden. Leitfaden zur Einführung eines Parkierungsmanagements für öffentliche Parkplätze mit Fokus auf die Parkplatzbewirtschaftung (Programm Energie Schweiz für Gemeinden)
- EPOMM Parkraummanagement und Mobilitätsmanagement: PUSH & PULL ist ein vom "Intelligent Energy Europe Programm" der Europäischen Union kofinanziertes Projekt, das die clevere Kombination von "Push"-Maßnahmen Parkraummanagement mit "Pull" Maßnahmen Mobilitätsmanagement aufzeigt.

29.06.2017 Kommunales Parkraummanagement – Fachtagung Pendlermobilität

15

 $\operatorname{EBP} \bigcirc$

Fragen, Antworten und Diskussion



Vielen Dank!



Fabienne Perret EBP Schweiz AG Mühlebachstrasse 11 8032 Zürich

fabienne.perret@ebp.ch +4144 395 17 27

30.06.2017 | Titel der Präsentation @ EBP | 17